


Noch rechtzeitig zum Ostergeschäft erscheint:

Der unsichtbare Dom

*Ein Gutenberg-Roman
von Toni Rothmund*

In Ganzleinen RM. 5.—, geheftet RM. 3.50. Vorzugsangebot 

Aus tiefer Einfühlung in den Geist des 15. Jahrhunderts und seiner Menschen weiß die Dichterin Gutenbergs Leben und Erfindung zu einem bewegenden Schicksalsroman zu verdichten. Wir erleben das allmähliche Werden seines Werkes, das leidenschaftlich verbissene Ringen des Meisters um die Gestaltung seiner Idee, den Kampf mit den schier unüberwindlichen Schwierigkeiten, bis endlich das Wunder gelingt! Auch Gutenbergs bitter-süße Liebe zu der Strassburger Patrizierstochter „Enne zer yseren Tür“ wird in leidenschaftlichen Szenen lebendig. Den Gipfelpunkt des Werkes bildet die große Auseinandersetzung zwischen Gutenberg und seinem Geldgeber Just in Mainz. Hier steht der idealistische kühne Erfindergeist der Habgier des allein auf seinen Profit bedachten Bürgers gegenüber, das Genie, das einer Idee dient und den „unsichtbaren Dom“ des Geistes bauen will, dem nüchternen Zweckdenken, dem auch diese geniale Erfindung nur Ausbeutungsobjekt ist. Gutenberg unterliegt in diesem Prozeß und muß noch einmal als Flüchtling, gehetzt und hungernd, von Stadt zu Stadt irren, während seine Erfindung die Welt erobert und seinen Nutznießern Ruhm und Reichtum bringt. Erst als todkranker, blinder Mann kommt Gutenberg wieder zu Ehren und triumphiert über seine Feinde — ein ergreifendes Beispiel deutschen Erfinderschicksals und des leidenschaftlichen Dienstes an einer großen Idee.

Philipp Reclam jun., Verlag, Leipzig